Drucksachen

werden überall gebraucht. Wir fertigen solche in jeder Art und Ausführung in kurzer Zeit bei billiger Berechnung. Verlangen Sie Offerte

Druck- u. Verlags-Gesellschaft
vorm. Dölter, Emmendingen.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard

im Alter von 23 Jahren durch einen Unglücksfall aus dem Leben zu rufen.

Die trauernden Eltern u. Geschwister:
Familie Theophil Schindler
Maurermeister, Köndringen.

Die Beerdigung findet heute Freitag mittag in Passau statt. 2543

Spohrer'sche Höhere Handelsschule Calw

Luftkurort im württ. Schwarzwald

Bedeutende Privatlehranstalt mit Schülerheim, 300 Schüler

Handelsabteilung (auch für Damen); Jahres- u. Halbjahresklassen, Handelsakademie, praktisches Uebungskontor (Musterkonto)

Realabteilung: Vorbereitung für Uebertritt in die Staatsschulen und für die Reichsverbandsprüfung.

Aufnahme vom 10. Lebensjahr ab. Gute, reichliche Verpflegung. Drucksachen durch die Schulleitung.

Neuaufnahmen: 11. Oktober 1923. 844

Turnverein Emmendingen.

Aus Anlaß des deutschen Turnfestes in München unternimmt der Verein mit seinen Jugendabteilungen am Sonntag, den 15. ds. Mts einen

Ausflug auf die Hochburg.

Abmarsch 2 Uhr nachm. vom Marktplatz aus. 2542

Hierzu werden unsere Mitglieder, besonders die Eltern unserer Jugend freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Farrenversteigerung.

Die Gemeinde Bischoffingen versteigert am Freitag, den 13. Juli nachm. 1 Uhr im Farrenhof zwei zur Zucht nicht mehr geeignete 2540

Farren

Bischoffingen, den 9. Juli 1923.
Das Bürgermeisteramt:
Klaus.

Herbolzheimer Eisen- u. Elektro-Industrie A.-G. in Herbolzheim

Verkaufslager
für Ottoschwanden und Freiamt:
Zigarrenfabrik Heppe, Ottoschwanden
empfiehlt
Beleuchtungskörper
Osramlampen
Installationsmaterial
Dachständermaterial
Isolatoren
und alle erforderlichen Freileitungsmaterialien 963

Günstige Preise! Große Auswahl!

Kleintierzucht-Verein Emmendingen u. Umgebung.

Am Sonnabend, den 14. Juli 8½ Uhr abends findet im Gasthaus „zum Bären" eine 2541

außerordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
Beitragserhöhung
Ausstellung
Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der 1. Vorsitzende
ger. Kühl.

Nach erfolgter Geschäfts-Eröffnung

empfehle ich mich zum Anfertigen von

Mützen aller Art

im Engros u. Detail, auch bei Zusatz d. Materials.

Reelle u. prompte Bedienung bei billiger Berechnung

Ed. Ritter, Freiburg i. Br.
Fabrikstr. 31 (nächst Kartäuserstr.)
en gros Mützenfabrikation en détail
2453

Wegen Beurlaubung des Personals bleiben unsere

Geschäftsräume

von Montag, den 16. bis einschl. Samstag, den 21. Juli

geschlossen.

C. Blum-Jundt
Emmendingen.
2545

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art ist die Illustr. Jagdwochenschrift **„St. Hubertus"**, Cöthen (Anhalt).

Bringt gediegene Aufsätze über Jagd, Schießwesen, Hundezucht, Forstwirtschaft, Fischerei und Naturkunde. Großartiger Bilderschmuck. Wertvolle Kunstbeilagen.

Wirkungsvolles Anzeigenblatt.

Bezugspreis ___ Mark für das Vierteljahr — Jede Postanstalt und Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

Probenummern vollständig kostenlos bitten zu verlangen von dem

Verlag des St. Hubertus (Paul Schettlers Erben, Gesellsch. m. b. H.) Cöthen (Anhalt).

Junges Mädchen

Nachmittags für Kind sofort gesucht. 2548

Münchingerstraße 19
Emmendingen.

Gesucht

zur Mithilfe auf einem kaufmännischen Büro jüngeres

Fräulein

mit guter Schulbildung und guter Handschrift zum baldigen Eintritt.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2540 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Wir kaufen laufend gebrauchte 2477

Oel- u. Benzinkannen Fässer

Oelbenz Freiburg
Hauptbüro: Karlsruherstrasse Nr. 60—62
Telefon Nr. 1660 u. 1662.

Stehen Sie auf

dem Standpunkt, beim Einkaufen von **Elektromotoren, Dynamos** usw. sich nur ein erstklassiges Fabrikat anzuschaffen

So setzen Sie sich

mit uns in Verbindung, wir führen nur erstklassige Maschinen. 2546

Mittelsten-Scheer & Burger
Endingen a. K., Telefon Nr. 44.

An unsere Leser!

Die Austräger und Geldeinzieher unserer Zeitung beklagen sich in den letzten Tagen wiederum bitter darüber, daß sie oftmals Schwierigkeiten beim Einzug der Gelder hätten. In vielen Fällen wären die Austräger genötigt, denselben Gang 3, 4, 5 und noch mehrmals zu machen um die Abonnementsgelder zu erhalten. — Wir erkennen ja die heutige allgemeine Notlage an, aber unsere Leser ersuchen wir auch zu bedenken, wie unangenehm und zeitraubend es ist, wenn man denselben Weg so viel mal machen muß. Also sorgt Ihr Leser in Stadt und Land für pünktliche Einlösung der Quittung.

Geschäftsstelle der
Breisgauer Nachrichten.

Ehe

Sie Ihre Fässer mit einem Getränkefüllen, machen Sie einen Versuch

mit d. Spezialsäften der Firma Robert Ruf, Ettlingen

Tausende Anerkennungen sind der beste Beweis dafür, daß Sie nicht hereinfallen. 2504

Hergestellt werden: **Aufgekochte Heidelbeere mit Zutaten** zu 50 und 100 Liter, **Rufina, Aufgekocht. Kernsel mit Zutaten** zu 50 und 100 Liter, **Aufs Mostanlag** mit **Heidelbeerzusatz** zu 50 u. 100 Liter, **Apfelsaft, Aufs Mostanlag mit Apfelsaft** zu 50 und zu 100 Liter

Robert Ruf, Ettlingen.

Niederlage bei Otto Bär, Emmendingen Karlsriedrichstraße 64 Telefon 233.

Frau

4. Beaufsichtigung v. Kindern nach Endingen gesucht bei guter Bezahlung und Behandlung

Offertern unter 2511 an die Gesch. ds. Blattes.

Lohnender Nebenverdienst

durch Sammeln von Heilkräutern. Auskunft und Anleitung durch **Gebr. Keller Nachfolg. A.-G.,** Freiburg i. B., Karlstraße 79/81. 2490

Geistige Heilweise

aller körperlichen Krankheiten und Gemütsstörungen im Sinne der christlichen Heilwissenschaft. Auch sogenannte

unheilbare Leiden

finden oft aufmunternstellende Besserung. Gebrauche keine Suggestion oder Hypnose, auch keine Sympathiekur. 1612

Heilungsuchende!

wendet Euch vertrauensvoll an

E. Hodapp, Theo-Psychopath, Hugstetten
(Bahnlinie Freiburg-Riensch). — Sprechstunden täglich ununterbrochen außer Sonntags.

Reform-Sparkocherde

in jeder Größe und Ausführung mit Regulierunterbringung und Tonerdebrandrost ferner Sparkocherde und Heißöfen mit eingebauten Brotbackofen; Sparherdöfen mit und ohne Kocheinrichtung, transportable und aufgemauerte Backöfen, Räucherschränke und dergl. Anlagen beziehen Sie selbstredend am **vorteilhaftesten direkt** von der 1279

Ofenfabrik Tritschler in Kronzingen

(Größtes Lager in Oberbaden, größte Ausmahl, Besichtigung jedergeit gestattet sachm. Beratung kostenlos, Besuch oder Anfrage lohnen sich).

Ausgekämmte Frauenhaare

kauft stets zu den höchsten Tagespreisen. 2445

Ernst Wolf
Friseurgeschäft
Emmendingen.

Einfacher Privat-Mittagstisch

gesucht.

Angebote unter Z Nr. 2522 an die Geschäftsstelle der Breisg. Nachr.

Mehrere, schöne, hornlose Milch-Ziegen

sind zu verkaufen. 2547

Karlsriedrichstraße 9
Emmendingen.

Rasierklingen und Rasiermesser

werden unt. Garantie für tadell. Schnitt geschliffen bei

E. Bayer, Freiburg
Bertholdstr. 37 b. Theater

Kaufe jeden Posten

grüne und saftgeschälte

Flechtweiden

zu höchsten Preisen.

Angebote mit Angabe des Quantums an

Freiburger Korbwarenfabrik
Freiburg i. B. Schwarzwaldstr. 75

Bitte Adresse für kommenden Schnitt zu merken.

Dr. Leibbrandt & Co. G. m. b. H.
Gold- und Silber-Scheide-Anstalt
Kl. 133. **Freiburg i. B.,** Insel 6

Wir kaufen zum Tagespreis für eigenen Bedarf

Edelmetalle

und Legierungen, Goldschmuck, Bruchgolde und silberne Geräte, Brücken, künstliche Zähne und Füllungen, Brennstifte, edelmetallhaltige Rückstände u. s. w.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC.
Nach
NORD-, ZENTRAL- und SÜD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende II. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer
Eine wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW-YORK
Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Freiburg i. Br., Hermann Kirsch, Eisenbahnstrasse 15.
Kenzingen, Ferdinand Engler, Hauptstrasse 43.
EMMENDINGEN, Carl Jundt i. Fa. C. Blum-Jundt, Marktplatz 8.

Emil Bayer, Freiburg
Bertholdstraße 37, beim Theater
empfiehlt
Siemens Halske Röntgenapparate (unentbehrlich für Chirurgie, Frakturen, Fremdkörper, Nierensteine, Gallensteine, Gelenkleiden, Zähne, Kieferhöhlen, Nebenhöhlen, Ohrenleiden, Augenleiden, Lungenleiden, Herzleiden, Magenleiden, Darmleiden, Blasenleiden, Nervenleiden, Gefäßleiden, Drüsenleiden, Geschwülste, Tuberkulose, Rachitis, Knochenbrüche, Verrenkungen, Verkalkungen, Verknöcherungen, Verknöchern, Verknöcherungen, Verkalkungen, Verknöcherungen, Verkalkungen, Verknöcherungen, Verkalkungen

Sonnige Meldungen.

Berlin, 13. Juli. Die Blätter erfahren, daß eine endgültige Stellungnahme der Reichsregierung zu der Rede des englischen Ministerpräsidenten erst erfolgen kann, wenn der Wortlaut der Rede vorliegt. Die Blätter betonen, daß Baldwins Rede für Deutschland keine Enttäuschung bedeutet.

In dem französischen Vorstoß auf Barmen und Elberfeld sehen die Blätter ein politische Aktion gegen England, die als nicht mißzuverstehende Antwort auf die gestrige Rede des englischen Ministerpräsidenten nicht ohne Wirkung bleiben könne. Außerdem wird in der französischen Aktion eine Fortsetzung der bisherigen Politik Poincarees gegen Deutschland erblickt, die dahin geht, auf die Reichsregierung und auf die Bevölkerung Nordwestdeutschlands einen schweren Druck auszuüben, um Deutschland zur Kapitulation zu zwingen. Trotz aller militärischen Gewaltmaßnahmen wird aber diese Hoffnung des französischen Ministerpräsidenten zu Schanden werden.

WTB. London, 13. Juli. Das Reuterliche Büro meldet: In amtlichen britischen Kreisen wird über die Natur der britischen Antwort auf das deutsche Memorandum, deren Fertigstellung bis zum 19. Juli zu erwarten ist, weiter vollständige Zurückhaltung geübt. Aber es kann als sicher angenommen werden, daß die britische Antwort den Vorschlag enthalten wird, eine internationale Kommission einzusetzen, die Deutschlands Fähigkeit zu Reparationszahlungen bestimmen soll. Möglicherweise wird auch die Frage der Beendigung des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet berührt werden. Die Note wird wahrscheinlich der Regierung der Vereinigten Staaten zur Information mitgeteilt werden.

Korvettenkapitän a. D. Ehrhardt aus dem Gefängnis entflohen.

WTB. Berlin, 13. Juli. Der Korvettenkapitän a. D. Ehrhardt ist heute aus der Untersuchungshaft in Leipzig entwichen. Zu seiner Wiederergreifung sind vom Oberreichsanwalt alle notwendigen Maßregeln eingeleitet worden.

WTB. Leipzig, 13. Juli. Die Flucht Ehrhardts wurde, wie das Leipziger Tageblatt mitteilt, in der sechsten Abendstunde bemerkt. Das Untersuchungsgefängnis wird von einer Anzahl Schupobeamten bewacht, da man mit der Möglichkeit rechnet, daß der Flüchtling sich noch im Gebäude befindet. Das Dach wies eine schadhafte Stelle auf. Einzelheiten über die Art der Flucht sind noch nicht bekannt.

WTB. Leipzig, 13. Juli. Zur Flucht Ehrhardts aus dem Leipziger Untersuchungsgefängnis verlautet, daß sie höchstwahrscheinlich durch Helfershelfer von außenher ins Werk gesetzt wurde. Das Untersuchungsgefängnis steht mit dem Amtsgerichtsgebäude durch einen Gang in Verbindung, durch welchen die Gefangenen jeweils vorgeführt werden. Dieser Gang ist durch zwei Gittertüren und zwei Haustüren abgeschlossen. Die Gittertüren wurden geöffnet vorgefunden, die Haustüren sind mit einem Nachschlüssel geöffnet worden. Die Flucht ging vor sich, als Ehrhardt heute nachmittag nach einem Bad im Erdgeschoß sich in seine Zelle im dritten Stock zurückbegeben sollte. Nach dem Passieren des Ganges wurde die Türe von außen wieder geschlossen und der Schlüssel stecken gelassen, so daß eine Verfolgung aus dem Innern des Gefängnisses heraus nicht möglich gewesen wäre. Aus dem Amtsgerichtsgebäude konnten sich die Flüchtlinge dann ungehindert entfernen.

Wertbeständige Löhne.

Die katastrophale Entwertung der deutschen Mark mit ihrer immer weitergehenden Umschichtung sämtlicher Einkommens- und Besitzverhältnisse hat die Spitzengewerkschaften veranlaßt, schon vor einiger Zeit im Reichsarbeitsministerium in Besprechungen über eine den Umständen entsprechende Abwehr des immer weiteren Herabsinkens des Realeinkommens der Arbeiterschaft einzutreten. In den Kreisen der Festbesoldeten ist bei der Behandlung dieser Frage vielfach schlagwortartig der Begriff „Goldmarklöhne", unter denen Friedenslöhne verstanden werden, aufgetaucht. Es darf kein Zweifel darüber bestehen, daß eine solche Auslegung unter allen Umständen gegenwärtig als unmöglich angesehen werden muß. An eine Wiederherstellung der Friedenszustände kann erst nach Beseitigung des außenpolitischen Druckes gedacht werden. Zur Zeit kann es sich lediglich darum handeln, einen Weg für die Aufrechterhaltung der augenblicklichen realen Kaufkraft der gegenwärtigen Löhne und Gehälter zu finden. Die Besprechungen darüber sind in der Zentralarbeitsgemeinschaft fortgesetzt worden, ohne daß bisher feste Entschlüsse zustande gekommen sind. Zur Zeit ist ein Wierer-Ausschuß auf jeder Seite gebildet worden, welcher über die endgültige Stellungnahme der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu dieser Frage entscheiden soll. Der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände hat bei diesen Besprechungen die nachfolgenden Gedankengänge vertreten, die in ihren Grundlinien von der Zentralarbeitsgemeinschaft einstweilen als Verhandlungsbasis anerkannt worden sind: Als Ausgangspunkt der künftigen Gehaltsregelung soll der gegenwärtige Tarifvertrag in Frage kommen. Die darin festgesetzten Sätze sind um einen gewissen Zuschlag zu vermehren, der sich nach der durch den zu schaffenden Realindex eingetretenen Minderung der Kaufkraft richtet. Der bisherige Lohn soll ein Mindesteinkommen garantieren, das die Aufrechterhaltung eines gewissen Existenzminimums ermöglicht. Nur über die Höhe dieses Mindesteinkommens soll künftig zwischen den Parteien verhandelt werden; dagegen soll der mit dem Grundlohn zu multiplizierende Realindex in Zukunft in seiner Höhe ein für allemal gesetzlich festgelegt werden. Die Forderung der gesetzlichen Festlegung wird dadurch begründet, daß es sich hierbei nicht um eine einheitliche Regelung der Grundlöhne handelt, sondern nur ein Angleich dieser an die weiterschreitende Geldentwertung gesucht wird; dies aber ist eine rein wirtschaftliche Angelegenheit und damit eine Angelegenheit des Staates. — Die Berechnung des obligatorischen Realinderes soll in der Weise erfolgen, daß auf die absolute Ziffer des Lebenshaltungsindex ein bestimmter Prozentsatz [illegible] der Differenz vom Großhandelsindex und Lebenshaltungsindex, auf den letzteren aufgeschlagen wird. Weiterhin ist vom Gewerkschaftsring beantragt worden, daß die Berechnung des bisherigen Lebenshaltungsindex in verbesserten Methoden und in kürzeren Fristen zu erfolgen hat. Da diese Maßnahmen nur Notbehelfe bis zur endgültigen Lösung sämtlicher finanzpolitischer Schwierigkeiten sein können, hat der Gewerkschaftsring eine einstweilige Regelung nach diesen Grundsätzen auf eine Frist von vorläufig drei Monaten vorgeschlagen.

*

Berlin, 14. Juli. Zwischen dem Reichsarbeitsminister Dr. Brauns und Vertretern der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände fanden laut Lokalanzeiger gestern Besprechungen über die Einführung wertbeständiger Löhne statt, mit dem Ergebnis, daß die Arbeitgebervertreter der Entschließung des Reichswirtschaftsrates über die wertbeständigen Löhne zustimmten. Der Reichsarbeitsminister wird nun die Zustimmung der Gewerkschaften zu der Entschließung herbeizuführen suchen, um so eine Grundlage für den Abschluß von Tarifverträgen zu schaffen.

Die neue Eisenbahntariferhöhung und die badischen Schulferien.

TU. Soeben wird aus Berlin gemeldet, daß auf 1. August wieder eine ganz bedeutende Erhöhung der Eisenbahntarife, wahrscheinlich um 200 Proz. eintreten wird. Bei der letzten Tariferhöhung auf 1. Juli, kam ebenfalls aus Berlin die Kunde, daß der preußische Unterrichtsminister einen früheren Schulschluß angeordnet hatte, damit die Eltern mit ihren Kindern noch zum alten Preis die Sommerreise antreten könnten. Wir sind es in Baden allgemach gewöhnt, daß man auf uns in Berlin keine Rücksicht nimmt. Gerade in Eisenbahnfragen haben wir das schon zu Bauernhunden erlebt und erst vor wenigen Tagen ist im Haushaltsausschuß wieder scharfe Kritik an dem Verhalten des Reichsverkehrsministeriums gegenüber badischen Wünschen geäußert worden. Wenn man in Berlin nicht wissen sollte, daß die badischen Schulferien am 1. August beginnen, und daß, was für Preußen recht, für Baden nur billig ist, so sollten die badischen zuständigen Stellen vorab das badische Unterrichtsministerium, am besten aber das badische Kabinett in Berlin mit allem Nachdruck fordern, daß man mit dem Beginn der neuen Tariferhöhung auf das Land Baden, das ja immer noch zum Deutschen Reich gehört, Rücksicht nimmt. Da in Württemberg der Ferienbeginn zum gleichen Zeitpunkt eintritt, so wäre ein energisches Vorgehen der badischen Regierung zusammen mit der württembergischen sehr zu empfehlen.

Aus dem badischen Landtag.

TU. **Karlsruhe**, 11. Juli. Die badische Regierung hat beim Landtag den Antrag auf Genehmigung eines Darlehens von 8 Millionen Mark an die Deutsche Eisenbahngesellschaft zum Umbau der Bahn Orschweier—Ettenheim gestellt. Der Haushaltsausschuß des Landtags befaßte sich mit diesem Antrag. Der Berichterstatter Abg. Seubert (Zentrum) übte dabei Kritik an der Verschleppung der Sache durch das Reichsverkehrsministerium. Auf eine Anfrage wurde von Regierungsseite mitgeteilt, daß die Errichtung einer Kraftwagenlinie von Orschweier über Kappel nach Rust, die als Ersatz für die stillgelegte Bahnlinie von Orschweier nach dem Rhein dienen soll, sich infolge des schlechten Zustandes der Straße von Kappel nach Rust verzögert. Auch die unhaltbaren Zustände der Autolinie von Lahr nach Biberach wurden einer scharfen Kritik unterzogen, worauf die Regierung versprach, entsprechende Schritte in Berlin zu unternehmen. Der Antrag der Regierung bezüglich des 8 Millionendarlehens wurde vom Ausschuß angenommen.

Aus dem Gerichtssaal.

TU. **Karlsruhe**, 11. Juli. (Schwurgericht) Am heutigen letzten Tag der Schwurgerichtsperiode kam in der Vormittagssitzung eine Kindestötung zur Verhandlung. Angeklagte ist die 35jährige Witwe Marie Mathes aus Schwetzingen, die ihr im April uneheliches Kind nach Tags zuvor vorausgegangener Geburt, durch Ersticken mit einem Kopfkissen in Pforzheim getötet hat. Die Angeklagte ist geständig, gibt aber an, die Tat aus Verzweiflung begangen zu haben, da das Kind ein weiterer Hinderungsgrund für eine bevorstehende Verehelichung mit ihrem Geliebten — aus dem Verhältnis waren schon zwei uneheliche Kinder entsprossen — gewesen sei. Die Geschworenen bejahten mit der Schuldfrage die Frage nach mildernden Umständen und befürworteten einstimmig einen Antrag auf Strafaussetzung. Das Gericht gab dem Ansinnen der Geschworenen statt und verurteilte die Angeklagte Mathes zu der gesetzlichen Mindeststrafe von zwei Jahren bei Strafaussetzung auf Wohlverhalten.

TU. **Heidelberg**, 11. Juli. Das Sprengstoffattentat, das im Frühjahr 1922 gegen Professor Kassewitz verübt worden war, hat gestern den ganzen Tag das Schwurgericht beschäftigt. Auf der Anklagebank erschienen der 22jährige Student der Chemie Armin Höfscher und der 17jährige Oberrealschüler Heinrich Maier. Sie sind des Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz angeklagt. Wie noch erinnerlich sei, hatte der Professor Kassewitz, als er am 14. Mai 1922 abends mit seiner 13jährigen Tochter nach Hause kam, vor seiner Tür ein mit seiner Adresse versehenes Paket gefunden. Als er das Paket in seiner Wohnung öffnete erfolgte eine Explosion, durch die Professor Kassewitz und seine Tochter Verletzungen am Kopf und an den Händen erlitten; auch wurde die Wohnungseinrichtung beschädigt. Schon vor dem Attentat hatte der Professor Drohbriefe erhalten, denen er aber keine Bedeutung beilegte. Diese Drohbriefe stammten von dem Schüler Maier. Aus der Verhandlung ging hervor, daß Höfscher den Explosionsstoff zubereitete. Der Explosionsstoff war war so gefährlich, daß Kassewitz auf beiden Augen hätte erblinden können, wenn das Attentat nicht noch einigermaßen glimpflich abgelaufen wäre. Der Angeklagte Maier ist übrigens auch an dem Chloroformattentat auf die Ehefrau Rothfuß beteiligt gewesen, bei dem die Eltern des Rothfuß im Schlaf betäubt wurden. Die im Verlauf der Verhandlung gehörten Sachverständigen sprachen Höfscher die Zurechnungsfähigkeit ab; ein ganzes Vorleben lasse erkennen, daß er als geistig nicht normal behandelt werden müsse. Der Angeklagte Maier wurde von den Sachverständigen als von Natur aus geistig sehr schwach veranlagt bezeichnet, er scheine unter dem Zwang Höfschers gehandelt zu haben, ohne sich der etwaigen Folgen bewußt gewesen zu sein. Nach diesem Gutachten verneinten die Geschworenen bei beiden Angeklagten die Schuldfrage, worauf sie freigesprochen wurden. Bei Maier erkannte das Gericht, daß Erziehungsmaßregeln erforderlich sind, die dem Vormundschaftsgericht überlassen bleiben.

TU. **Konstanz**, 11. Juli. Vor dem Schwurgericht hatte sich der ledige 31jährige Schirmfabrikant Andreas Reinhardt von Konstanz wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu verantworten. Der schon mit Zuchthaus vorbestrafte und aus dem Zuchthaus ausgebrochene Angeklagte trieb sich meistens mit Zigeunern herum. In Hopfetzenzell kam es unter den Zigeunern zu einem Wirtshaustreit, in dessen Verlauf der Angeklagte einen gewissen Daniel Schwarzenberger erschossen hat. Die Geschworenen waren ansscheinend der Meinung, daß der Angeklagte doch in Notwehr gehandelt habe (was von einigen Zeugen bestritten wurde), denn sie verneinten die Schuldfragen, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde.

TU. **Ein Teufelsweib.** Vor der Münchener Strafkammer stand die Witwe des Generaloberarztes Baudrexl, die ihren Mann durch Aushungern und Mißhandeln langsam ins Grab gebracht hat. Die Angeklagte, die nobel gekleidet gepudert und geschminkt vor den Richtern erscheint und die ein Lebensmittellager einhamsterte, mit dem sich eine Familie 1 Jahr lang hätte ernähren können, hat ihrem 70jährigen, gebildeten, feinfühligen, aber wie man so sagt, weichlappigen Mann das Leben zur Hölle gemacht. Elend gekleidet mußte der alte Mann, den die Angeklagte mit „Lumpen", „Rindvieh" usw. betitelte, putzen, schrubben, Holzmachen, Geschirr spülen. Er wurde systematisch ausgehungert, verprügelt, mußte strafweise in der Kälte auf dem Balkon und im Stiegenhaus stehen, bis er völlig entkräftet von seinem Martyrdasein erlöst wurde. Die Angeklagte, die sich während der Verhandlung wie eine keifende Megäre gebärdete, wurde zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Gefängnis beantragt gehabt.

Aus Baden.

TU. **Karlsruhe**, 11. Juli. Der Tagelöhner Felix Neither aus Karlsruhe-Beiertheim, der vor wenigen Tagen die Braut des Altwändlers Fuchs in ihrem Laden ermordet hat, ist in Hanau verhaftet worden. Er wurde bereits in das Karlsruher Gefängnis eingeliefert.

TU. **Mannheim**, 11. Juli. Beim Baden im Neckar ist der 18jährige Arbeiter Martin Weber ertrunken.

TU. **Mannheim**, 11. Juli. Der Direktor der Firma Brown Boverie u. Cie., Ernst Scherenberg, der 22 Jahre für das Unternehmen wirkte, ist im Alter von 50 Jahren gestorben.

TU. **Pforzheim**, 11. Juli. Auf dem Bahnhof Mühlacker wurde der 27jährige Eisenbahnbedienstete August Eisele von Linzingen von einem Personenzug erfaßt und so schwer verletzt, daß er starb.

TU. **Baden-Baden**, 11. Juli. Das Autotournier hat heute mit der Flachrennprüfung, leisten Anfang genommen. In der Veranstaltung selbst sind etwa 130 Wagen gemeldet, wobei alle deutschen Automobilfirmen (über 30) vertreten sind. An der Flachrennprüfung nahmen 57 Wagen teil. Die Fahrt ging von Baden-Baden über Oos nach Mörsch—Rastatt—Karlsruhe und von hier nach Baden-Baden wieder zurück. Irgendwelche Unglücksfälle haben sich nicht ereignet. Daß man aber von der Veranstaltung nicht in allen Kreisen entzückt ist, zeigen Auslassungen der „Rastatter Zeitung", die sich ganz energisch gegen die ungeheure Staubentwicklung, hervorgerufen durch die hintereinander fahrenden Kraftwagen wendet. Das Blatt schreibt, das Rennen möge für die Autoindustrie seinen Zweck haben, aber es sollte nicht auf Kosten der Gesundheit jener Mitmenschen bestehen, die an den Straßen wohnen, oder gezwungen sind, die Autobahn zu begehen. Es wäre Sache der Behörden gewesen, wenn sie den öffentlichen Verkehr für derartige Zwecke freigeben, auch für Abstellung der damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren zu sorgen.

TU. **Worndorf** bei Meßkirch, 11. Juli. Nach dem Genuß von verdorbenem Fleisch sind hier mehrere Familien unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Landwirt Heinrich Boos ist bereits gestorben, drei andere Mitglieder der Familie Boos befinden sich in Lebensgefahr.

TU. **Wieladingen** bei Säckingen, 11. Juli. Durch Feuer sind hier drei große Bauernhäuser der Landwirte Lang und Gersbacher und der Witwe Albiez zerstört worden. Das Unglück entstand dadurch, daß der schwachsinnige Sohn des Landwirts Lang nach einem Streit mit seinem Vater Feuer an einen Heumagen legte. Das Feuer sprang auf das Wohnhaus des Lang und von da auf die beiden anderen Häuser. Da Hilfe fehlte, — bei meisten Leute befanden sich auf dem Felde, — konnte von den drei Häusern fast nichts gerettet werden. Dem Landwirt Lang sind acht Stück Vieh verbrannt. Die Geschädigten sind nur schlecht versichert, infolgedessen ist der Schaden für sie doppelt groß.

TU. **Säckingen**, 12. Juli. Zu dem Großfeuer in Wieladingen, dem wie berichtet, drei Anwesen zum Opfer gefallen sind, wird noch gemeldet: Durch starken Wind begünstigt, war das Feuer sehr schnell von dem Anwesen des Landwirts Lang auf die Häuser des Landwirts Albiez und der Witwe Gersbach übergesprungen, sodaß innerhalb zweier Stunden die drei Anwesen bis auf die Umfassungsmauern vollständig ausgebrannt waren. Der Landwirt Lang konnte außer einer Kuh auch nicht das geringste an sonstigem Hab und Gut retten. Die beiden anderen konnten wenigstens ihren Viehbestand und die Fahrnisse in Sicherheit bringen. Drei Personen erlitten sehr erhebliche Brandverletzungen. Der Schaden geht in die Hunderte von Millionen. Der „Albbote" ermahnt die Landwirte im Hinblick auf diesen Brandfall sich besser zu versichern und sich mit Handfeuerlöschern zu versehen. (Diese Anregung ist auch in der letzten Sitzung des Haushaltsausschusses des Landtags gegeben worden.)

TU. **Steißlingen** bei Stockach, 11. Juli. Eine größere Anzahl hiesiger Bürgersöhne, lauter Handwerker, rüsten sich zur Auswanderung nach Portugiesisch-Ostafrika. Der Leiter der Reisegesellschaft und der zukünftige Bürgermeister von Neu-Steißlingen in Portugiesisch-Afrika ist Schreinermeister Schmidt-Mieg.

TU. **Konstanz**, 11. Juli. In St. Gallen gestern fand die Jahrestagung des Nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein—Bodensee statt, zu der die verschiedenen Wasserwirtschaftsverbände, Handelskammern, industriellen Großunternehmungen, Städte usw. Vertretungen entsandt hatten. Im Laufe der Tagung sprach Dr. Berkhinger aus Zürich über die Ausnützung der Rheinwasser und besonders über die aus dem Versailler Vertrag sich ergebenden Konsequenzen für die Rheinschiffahrt und über die Kompromisse der Rheinzentralkommission vom 10. Mai 1922, wodurch Frankreich das oberste Wort bei Kembs linksrheinisch, und mit Seitenkanalstück zugesprochen worden sei. Dieser Beschluß, der den Schweiz die offene Stromlinie raubt und die Schiffahrt in einen Kanal zwängt, sei zu bedauern. Weiter sprach Baurat Altmayer aus Karlsruhe über den Stand der Projektierungsarbeiten im Abschnitt Basel—Eglisau. Der Redner wies darauf hin, daß die badische Regierung die Arbeiten trotz aller Schwierigkeiten fördere.

TU. **Ueberlingen**, 11. Juli. In Lindau fliehen auf dem Eisenbahndamm, der die Insel mit dem Festland verbindet, ein aufsahrender österreichischer Leerzug mit einem einfahrenden Güterzug zusammen. Mehrere Wagen wurden vollständig zertrümmert. Der Oberlokomotivführer Ludwig Heubel wurde sofort getötet, drei Personen erlitten Verletzungen.

TU. **Singen**, 11. Juli. Beim Baden in einem Fabrikkanal ist der 20jährige Fabrikarbeiter Häsle ertrunken.

Vermischte Nachrichten.

WTB. Berlin, 12. Juli. Heute vormittag wurde auf dem Lagerplatz des Altmetallhändlers Förster die 35jährige Ehefrau Förster als Leiche unter Säcken versteckt aufgefunden. Der Täter, der Maßmeister Levisohn, hat mit einem Beil der Frau den Kopf gespalten. Nach der Tat verluchte Levisohn in der Försterschen Wohnung das Dienstmädchen zu erwürgen und taubte dann die vorhandenen Geld- und Sparkassenbücher. Levisohn wurde auf dem Lagerplatz festgenommen, wohin er unter einem unwiderstehlichen Drang oder vielleicht in der Annahme, daß auch das Dienstmädchen tot sei und nichts mehr aussagen könne, sich zurückgegeben hatte.

TU. **Merkblatt zum Schutze gegen Einbruch und Diebstahl.** Im Hinblick auf die bevorstehende Ferienzeit sei erneut auf das von der Landesberatungsstelle zum Schutz gegen Einbruch und Diebstahl herausgegebene Merkblatt hingewiesen. Das Merkblatt enthält u. a. auch beachtenswerte Winke zum Schutze gegen Reisepaßdiebstähle und Einbrüche in leerstehende Wohnungen. Das Merkblatt kann gegen Erstattung der Postportoauslagen unentgeltlich von der Landesberatungsstelle zum Schutz gegen Einbruch und Diebstahl in Karlsruhe, Bilcherstraße (Landeskriminalmuseum) bezogen werden. Dort werden auch jeweils Dienstag und Donnerstag von 10—12 Uhr Sprechstunden abgehalten, in denen unentgeltliche Ratschläge und Auskünfte in Schutzfragen erteilt werden.

— **Der Dampfer „Columbus" des Norddeutschen Lloyd wird**, wie bereits kurz mitgeteilt wurde, voraussichtlich am 11. Oktober der Is. seine erste Reise von Bremen nach Newyork antreten. „Columbus" ist als Schwesterschiff des vor einiger Zeit an die White Star Line abgelieferten, jetzt unter dem Namen „Homeric" fahrenden Dampfers von der Werft von F. Schichau in Danzig und Elbing erbaut worden. Das Schiff ist mit seinen 32 000 Br.-Reg.-Tonnen Raumgehalt zurzeit das größte der deutschen Handelsflotte. Es hat eine Länge von rund 236 Meter, also von fast ¼ Kilometer, die größte Breite beträgt 25,3 Meter, das ist mehr als das Doppelte der normalen Werkhe- und Landstraßen. Voll beladen hat der Dampfer einen Tiefgang von rund 10 Meter und bei diesem Tiefgang eine Wasserverdrängung von rund 39 000 Tonnen zu 1000 Kilogr. und damit eine Tragfähigkeit von 10 000 Tonnen, die sich aus 6000 Tonnen Heizöl für die Kessel, 2000 Tonnen Wasser für Trink-, Wasch- und Kesselpeisezwecke und 2000 Tonnen Ladung, Post, Besatzung, Fahrgäste, Gepäck und Proviant zusammensetzt. Das Schiff ist für die Beförderung von 513 Fahrgästen 1. Klasse, 574 Fahrgästen 2. Klasse und 705 Fahrgästen 3. Klasse, im ganzen 1792 Fahrgästen, eingerichtet. Die Besatzung setzt sich aus 733 Personen zusammen, so daß bei vollbesetztem Schiff im ganzen 2525 Personen an Bord sind. Die Einrichtungen des Dampfers „Columbus" werden nach künstlerischen Entwürfen des Architekten des Norddeutschen Lloyd, Prof. P. L. Troost in München, von ersten deutschen Ausstattungsfirmen ausgeführt.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

= **Emmendingen**, 13. Juli. Die Mitglieder des Kleintierzuchtvereins seien auch an dieser Stelle auf die heute abend 8 Uhr im Gasthaus zum Bären stattfindende außerordentliche Generalversammlung aufmerksam gemacht. Die Tagesordnung ist aus dem Inserat in gestriger Nummer zu ersehen.

= **Emmendingen**, 15. Juli. Fern von der Heimat im blühenden Menschenalter wurde Eduard Schindler von Köndringen seinen Eltern, Geschwistern und dem Ring- und Stemmklub „Alemannia", durch einen schnellen Tod entrissen. Als Vereinsmitglied betätigte er sich bei allen Wettstreiten und stand jedesmal im harten Kampfe mit seinen Gegnern. Zuletzt noch hier beim Gaufest im Mai errang er sich den 8. Preis im Ringen. Es ahnte wohl niemand von uns, als wir am Sonntag in der Turnhalle im Kampf mit Kollnau standen und wo sein Bruder Fritz seinen Gegner in 3 Minuten besiegte, daß Eduard Schindler mit dem Wettentod in der Donau kämpfte. So sank sein junges, humorvolles Leben ein schnelles Ende. Wir trauern mit den Eltern und Geschwistern und der Verein verliert nach 3jähriger Mitgliedschaft einen ausgezeichneten Sportsmann. Möge ihm die Erde leicht sein und er in Frieden ruhen.

TU. **Filmvorführungen vor Schülern.** Das badische Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß der Besuch von Filmvorstellungen durch Schüler aller Schulgattungen nur dann von Seiten der Schule empfohlen werden kann, wenn Vertretern der Lehrerschaft auf Wunsch vorher Gelegenheit gegeben wird, die vorzuführenden Lichtbildstreifen nach ihrer erzieherischen und sittlichen Wirkung auf die Schuljugend zu begutachten.

× **Nimburg**, 13. Juli. (Aus der Bienenzucht). Das anhaltend günstige Wetter im Juli brachte auch dem Imker Sonnenschein in sein Herz. Die herabgekommenen, halb verhungerten Stöcke, bei denen keine oder nur wenig Brut mehr zu sehen war, zeigen heute wieder ein anderes Aussehen. Manchem Imker ist ja während der kalten Regenperiode manches Schwärmchen wohl aus Nahrungsmangel ausgezogen oder gar verhungert; man sah ja da und dort solche „Hungerschwärme", die ein schiefes Licht auf den Besitzer werfen. Nachdem nun so die schönste Blütentracht (Wiesen, Akazien usw.) gründlich versagte, schienen alle Hoffnungen für den Imker der Ebene geschwunden zu sein; die Notiz aus Mundingen vom 7. ds. Mts. sollte sich jedoch nicht bewahrheiten. In diesem Monat, der sonst zu den trachtlosen gehört, setzte etwas Tracht ein und zwar konnte festgestellt werden, daß bei uns die Eichenblätter, in anderer Gegend auch Ahorn und Kastanienblätter Honigtau spendeten. Die Stöcke erholten sich rasch. Die Tracht war in unserem Bezirk nicht überall gleichmäßig und nirgends allzustark. Man hoffte auf die Tannentracht. Es ging ein lebhaftes Fragen durch die Imkerreihen. Nachdem anfangs nur spärliche Ansätze zu verzeichnen waren, setzte jetzt wie durch Augenschein festgestellt wurde, Tannentracht ein und der Wanderimker kann seine Völker bereit machen zur Abfahrt. Hoffentlich wird die zweite Trachtzeit nach dem guten Ansatz nicht enttäuschen, wie das bei der ersten der Fall war. Imker, die den Verzehrsstand in Sexau benützen, müssen sich zuvor bei Herrn Gastwirt Emmerich anmelden.

Letzte Meldungen.

TU. **Magau**, 12. Juli. Nachdem erst vor 14 Tagen 15 Familien aus dem etwa eine halbe Stunde von hier gelegenen Dörfchen Wörth von den Franzosen ausgewiesen worden sind, traf gestern das gleiche harte Los 44 andere Familien. Es handelt sich um Eisenbahnbeamte und in der Mehrzahl um Streckenarbeiter, die jetzt mit ihren Angehörigen, nachdem sie ihre Aecker bestellt haben und auf eine gute Ernte hoffen, von Haus und Hof vertrieben werden.

WTB. **Aachen**, 13. Juli. Die Besatzungsbehörde hatte gestern, wie das Echo der Gegenwart berichtet, in Erfahrung gebracht, daß die Stadtkasse von der Reichsbank einen größeren Betrag erhalten habe. Darauf erschienen die Belgier bei der Stadtkasse und beschlagnahmten einen Betrag von über 3 Milliarden Mark.

WTB. **Duisburg**, 13. Juli. Die Lage der Stadt hat sich nicht im geringsten gebessert. Die Bevölkerung hat unter der verhängten Strafexpedition scharfe Strafen zu leiden. Wie verlautet, ist gestern abend ein deutscher Bürgerer am offenen Fenster seines dunklen Zimmers saß, durch einen Halsschuß schwer verletzt worden. Die arbeitende Bevölkerung ist durch die Straßensperre aufs Härteste betroffen. Sie hat seit der großen Hitze keine Gelegenheit, sich nach Beendigung der Arbeit im Freien zu erholen. Besonders Kranke und Säuglinge sind durch die Sperre sehr gefährdet. Die festgenommenen Geiseln müssen nachts auf den Regierungsgebäuden und werden morgens gegen 7 Uhr wieder zurückgebracht, um dann wieder festgesetzt zu werden. Bisher durften die Geiseln keine Besuche empfangen, auch nicht solche von Geistlichen. Zeitweise waren sie zu dreit und vier Personen zusammen eingesperrt und erhielten Gefängniskost, doch ist die Behandlung seit Anfang dieser Woche besser.

WTB. **Essen**, 13. Juli. Im Polizeirevier Essen-Rellinghausen wurde der Reviervorsteher Bracht wegen angeblich in seinem Bezirk vorgekommenen Sabotageakte verhaftet. Er befindet sich als Geisel im Zuchthaus Werden. Gestern wurde das Gebäude der Jugendhilfe, die Turnhalle und das Lehrerzimmer des Gymnasiums von den Franzosen besetzt. Am 10. Juli ist auf der Strecke Essen (Hptbhf.)—Stoppenberg ein Güterzug der Franzosen entgleist. Die Lokomotive stürzte um. Der entstandene Materialschaden ist bedeutend. — Infolge der Freigabe des Güterverkehrs zwischen Gelsenkirchen-Bismarck und Buer (Süd), kann der Güterverkehr mit Holland wieder aufgenommen werden. — Das Kohlenlager der Heilsarmee wurden von den Franzosen beschlagnahmt. — In der Nacht vom 15. zum 16. Juli soll die Verkehrssperre aufgehoben werden. Am 16. Juli können also die bekannten Stellen wieder neue Visas ausstellen. Die bereits für den 2. Juli ausgestellten Visas erhalten ihre Gültigkeit.

WTB. **Elberfeld**, 13. Juli. Im Ruhrgebiet wird die Strecke Gelsenkirchen—Bismarck und Haltern—Stoppenberg für den Lebensmittelverkehr freigegeben. Durch die Freigabe ist der Lebensmitteltransport bis Stoppenberg ermöglicht.

*

WTB. **Berlin**, 13. Juli. Wie aus dem Ruhrgebiet gemeldet wird, haben die Franzosen die Reichsbank in Bochum von neuem besetzt. Reichsbankdirektor Bungart, Bankrat Jürgens und Bankassistent Detten wurden verhaftet; ihre Ausweisung wurde in Aussicht gestellt. Verhaftet wurden ferner die Geschäftsführer des hiesigen Wohnungsamtes, Oberlehrer Gantenfohr und der Betriebsführer der Zeche Konstantin der Große. Die Gründe der Verhaftungen sind unbekannt. Die bereits bis zum 6. Juli verbotene gewesene Bochumer Zeitung „Der Märkische Sprecher" ist neuerdings bis zum 6. Oktober verboten worden.

WTB. **Paris**, 13. Juli. Nach einer Havasmeldung aus Koblenz hat die Rheinlandskommission die Auflösung von 17 deutschen Vereinigungen im besetzten Gebiet angeordnet. Als Grund wird die Gefährdung der öffentlichen Ordnung angeführt.

Handel und Verkehr.

WTB. **Berlin**, 12. Juli. Für die Zeit vom 18. bis einschließlich 24. Juli 1923 beträgt das Goldmarkaufgeld 3 619 900 v. H.

TU. **Schlüsselzahl im Textilhandel.** Die Vereinigten Zentral- und Fachverbände des Berliner Textileinzelhandels haben nach der „Textilwoche" beschlossen, ihren Verkäufen zum Ausgleich der Geldentwertung eine zweimal wöchentlich festzusetzende Schlüsselzahl zugrunde zu legen. Die Grundpreise vom 1. Juni wurden mit 100 festgesetzt, ab Montag, den 9. Juli beträgt nunmehr die Schlüsselzahl 2700.

Gottesdienstliche Volksdienst.

Sonntag, 15. Juli (7. S. nach Trin.) ½10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst (Stadtpfarrer Wanner). — 10¼ Uhr vorm.: Filialandacht in Windenreute (Stadtvikar Rehm). — ¾11 Uhr vorm.: Christenlehre (Stadtpfarrer Wanner). — 1 Uhr nachmittags: Kindergottesdienst (Stadtpfarrer Braun). — 2 Uhr nachm.: Filialandacht in Wasser (Stadtvikar Rehm).

Liebenzeller Gemeinschaft. Sonntag, 15. Juli, nachmittags halb 3 Uhr: Versammlung im evangel. Gemeindehaus.

Innere Mission. Sonntag, 15. Juni, abends 8 Uhr: Bibelstunde im evangelischen Gemeindehaus. — Mittwoch, 18. Juli, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Karlfriedrichstraße XIII. für Frauen und Jungfrauen.

Katholischer Gottesdienst.

Samstag, 14. Juli, nachm. 3 Uhr: Beichtgelegenheit. — ½8 Uhr abends: Salve-Andacht.

Sonntag, 15. Juli, ½6 Uhr morgens: Beichtgelegenheit. — 7 Uhr morgens: Frühmesse mit hl. Kommunion. — 9¼ Uhr vorm.: Hochamt mit Predigt. — ½2 Uhr nachm.: Herz-Mariä-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr nachm.: Jungfrauenkongregation.

Kursbericht

	am 12. Juli	am 13. Juli
Dollar	186 532.—	186 532.—
Schweiz. Frank.	32 518.—	32 518 —
Franz. Franken in Zürich	33.95	33.80

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Epvig und Wilhelm Jundt Erben.
Für die Redaktion verantwortlich i. V.: D. Krauth, Emmendingen.

Die größte

Freude bereitet es jeder Dame, ihre Blusen, Florstrümpfe, seidenen Handschuhe usw. auf die einfachste, billigste und schonendste Weise prompt chemisch zu reinigen mit Heitmann's Reformia.
Chemisch-reinige nur mit Heitmann's Reformia.

Einladung
zur
Gründungsversammlung

Zu der am Sonntag, den 15. Juli 1923 im Nebenzimmer des Gasthaus zum Engel um 10 Uhr vormittags stattfindenden Zusammenkunft aller Hundefreunde, zwecks

Gründung eines allgem. Hundevereins

der die Hunde aller Rassen umfassen soll und Dressur und Prämierung derselben anstrebt, sind alle Hundefreunde herzlich eingeladen.

Die Einberufer.

Gummiabsatz-Sparung
ist jeder gesparte Betrag. Durch Continental-

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung
Kleinhandelspreis für Briketts betr.

Nachstehend geben wir den von der Bad. Landeskohlenstelle neu festgesetzten Kleinhandelspreis für Mitteldeutsche Braunkohlenbriketts mit dem Anfügen bekannt, daß derselbe als Höchstpreis gilt und nicht überschritten werden darf.

Preis für 1 Zentner fällig ab 1. Juli 1923.	ab Eisenbahnwagon Mk.	ab Lager Mk.
Mitteldeutsche Braunkohlenbriketts	29 128.—	30 598.—

Offen in Fuhren frei vors Haus geliefert, Mk. 1000.—, und in Städten oder Dörfern frei in Haus geliefert Mk. 1200.— mehr pro Zentner.

Emmendingen, den 14. Juli 1923. 2562

Bezirkskohlenstelle:
V. A. Maurer.

Städtische Bekanntmachungen

Milchversorgung betr.

Vom 16. Juli ds. Js. ab beträgt der Stallpreis für 121

einen Liter Milch Mk. 3600.—

Trotz dieses Aufschlages werden wir den Milchpreis auf Mk. 3600.— belassen.

Emmendingen, den 14. Juli 1923.

Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Gemeinderats vom 11. ds. Mts. wurden die Preise für Benützung des städt. Schwimmbades, infolge des weiteren Aufwands wie folgt festgesetzt,

Für einmalige Benützung des Wasser- einschließlich Luftbades:

Für Erwachsene mit Ankleideraum Mk.	600.—
„ Kinder bis 14 Jahren Mk.	300.—
„ Kinder ohne Ankleideraum bis 14 Jahren Mk.	150.—

Die Preise für Jahresbezugskarten betragen:

Für eine Person Mk.	6000.—
„ zwei Personen bezieh. Familie Mk.	10800.—
„ drei Personen „ „ Mk.	14400.—
„ vier „ „ „ Mk.	16800.—
„ fünf „ „ „ Mk.	18000.—

Für die bereits ausgegebenen Jahresbezugskarten ist der Unterschied zwischen dem bezahlten Betrag und dem jetzt festgesetzten Satz bei der Stadtkasse nachzuzahlen.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß am 15. ds. Mts. anläßlich eines Schwimmwettbewerbs die Badeanstalt dem Schwimmsportverein zur Verfügung gestellt wird und somit an diesem Tage nicht benützt werden kann. 124

Emmendingen, den 12. Juli 1923.

Der Bürgermeister:

Warnung!

Beim Ausfahren der automobilen Motorspritze haben wir die Erfahrung gemacht, daß sich Schulkinder an den Leitern oder am Fahrzeug festhalten oder hängen.

Da die Spritze naturgemäß sehr rasch fahren muß, kann dies zu großem Unglück führen.

Wir ersuchen die Eltern, Lehrer und Lehrerinnen zu Hause und in der Schule darauf hinwirken zu wollen, daß dies unterbleibt und die Kinder auf die große Gefahr aufmerksam zu machen.

Das Kommando lehnt jede Verantwortung ab

Freiwillige Feuerwehr
Emmendingen. 119

Das Kommando:
Toussaint Burkhart

Zani's Mostansatz
ist Qualitätswein und ergibt mit Zucker vergoren das beste Erfrischungsgetränke
wie Naturmost
überall erhältlich. Seit Jahrzehnten bewährt.

Singer
Nähmaschinen
Ersatzteile - Nadeln - Oel - Garn
Reparaturen
A 230
Singer Co. Freiburg i. B.
Nähmaschinen Act.-Ges. Kaiserstraße 120.
Niederlage für Endingen a. K. und Umgebung:
Jos. Bächle, Endingen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Kath. Elisab. Bühler Ww.
geb. Reinbold

von ihrem langen, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden heute vormittag 3/4 11 Uhr im Alter von 59 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Emmendingen, 13. Juli 1923.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag, 14. Juli, nachm. 5 Uhr vom Trauerhause, Neustrasse 13, aus statt. 2559

Nachruf.

Unsern Mitgliedern die traurige Nachricht, dass unser akt. Mitglied

Eduard Schindler

beim Baden in der Donau ertrunken ist. Wir verlieren in ihm einen tüchtigen Sportsmann und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ring- u. Stemmklub „Alemannia"
Emmendingen. 2552

Allgemeine Ortskrankenkasse
Emmendingen.

Wir geben nachstehend die ab 15. Juli 1923 gültige neue Klasseneinteilung bekannt. Die Beitragsklasse für den einzelnen Versicherten richtet sich nach dem auf den Kalendertag entfallenden Arbeitsverdienst. Zur Ermittlung der Klasse ist der Verdienst in der Woche durch 7, im Monat durch 30, im Jahr durch 360 zu teilen.

Die zur Zeit geltenden Löhne sind uns längstens bis zum 21. Juli 10 3 zu melden, andernfalls wird die Klasseneinteilung von der Kasse vorgenommen, ohne daß dann Anspruch auf Rückerstattung besteht.

Für Kurzarbeiter ist der volle Wochenlohn für 48 Stunden anzugeben. Die geänderten Tabellen können ab Montag, den 16. Juli 1923 am Schalter der Kasse, Bergerstraße Nr. 2, Emmendingen abgeholt werden.

Klasseneinteilung ab 15. Juli 1923:

Klasse	Grundlohn	Wochenbeitrag	tägliches Krankengeld
1 bis 600.—	500.—	300.—	250.—
2 „ 1200.—	900.—	540.—	450.—
3 „ 2000.—	1500.—	840.—	750.—
4 „ 3000.—	2400.—	1350.—	1200.—
5 „ 4800.—	3900.—	2190.—	1950.—
6 „ 7400.—	6000.—	3360.—	3000.—
7 „ 10500.—	9000.—	5040.—	4500.—
8 „ 13000.—	12000.—	7680.—	6000.—
9 „ 20000.—	18000.—	11880.—	9000.—
10 „ 28000.—	22800.—	12780.—	11400.—
11 „ 32400.—	23400.—	16470.—	14700.—
12 „ 39800.—	36000.—	20160.—	18000.—
13 „ 47000.—	43800.—	24540.—	21900.—
14 „ 52000.—	48000.—	26880.—	24000.—
15 über 52000.—	54000.—	30240.—	27000.—

Die Beiträge für Invalidenversicherung sind vorerst nicht geändert. 2651

Emmendingen, den 12. Juli 1923.

Der Vorstand:
Glunk.

Ein giftfreies
Hausmittel gegen Gicht und Rheumatismus
ist das deutsche Schwefel-Oel „Kalag" Nr. 31 D.R.P. a. Es scheidet die schmerzverursachende Säure und Grieze aus dem Körper aus. Tausende Dankschreiben und ärztl. Atteste bestätigen die Erfolge. Kalag Nr. 31 ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. 241
Karl Löffler & Co., Fabr. pharm. Präp.
Knittlingen (Württemberg).

Rindvieh- u. Schweinemarkt
in Ettenheim
am Mittwoch, den 18. Juli.

Rastatter Emailherde
verkauft staunend billig
Strittmatter, Freiburg, Wasserstr. 15
Auch werden alte Herde u. Oefen in Tausch genommen

Wegen Beurlaubung des Personals bleiben unsere
Geschäftsräume
von Montag, den 16. bis einschl. Samstag, den 21. Juli
geschlossen.
C. Blum-Jundt
Emmendingen.
2545

Die Zierde des Heimes!
Ein gemütliches Wohnzimmer
finden Sie in grosser Auswahl bei mässigen Preisen im
Möbelhaus Ittmann, Freiburg i. B.
Kaiserstraße 158. 285

Berg-Separator
Modell 1923. D. R. Patent.

Bester u. billigster Separator d. Welt!
Grosse Lagervorräte in allen Grössen.
Sehr billige Preise
Verlangen Sie kostenlos Offerte. 2550
Buttermaschinen in allen Grössen.
5 Jahre Garantie, sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Maschinen-Vertrieb Berg G. m. b. H.
Freiburg i. Br.
Rosastr. 7 b Tel. 4983
Grösster Spezial-Vertrieb Badens.
Eigene grosse Reparaturwerkstätte.
Vertreter überall gesucht.

Unsere nur erstklassigen, allgemein eingeführten und nachweislich tausendfach freiwillig glänzend bezeugten
Bettstellen aus Metall für Erwachsene und Kinder. Stahlmatratzen, Polster, Decken, Federbetten liefern wir fracht- und zollfrei an Private zu günstigsten Preisen und Bedingungen. Katalog 49 K frei. (Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal, Kratzkissige Salon- u. Kajütsdampfer
Eine wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Freiburg i. Br., Hermann Kirsch, Eisenbahnstrasse 15.
Konzingen, Ferdinand Engler, Hauptstrasse 43.
EMMENDINGEN, Carl Jundt i. Fa. C. Blum-Jundt, Marktplatz 8.

2202
Th. Baumgarten
Kom.-Ges., Freiburg i. Brsg.
Kaiserstrasse 12, Telefon 2055,
Ausarbeitung und Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen Ortsnetzbauten. Technische Beratung. — Reparaturen.

Selbstangefertigte 2445
Rindleder-Gamaschen
kaufen Sie gut und billig bei
O. Gebhardt, Sattlerm.
Teningen.

Corona- und Stoewer-Räder
Mäntel u. Schläuche sowie alle Ersatzteile, Reparaturen billigst
Fahrradhaus
Keller
Freiburg i. Br.
Schwarzwaldstrasse 77
Ecke Schwendistrasse
Strassenbahnhaltestelle Lißgerwohnstr. 1541

Krankheiten
jeder Art, auch schwere chronische, unheilbare Leiden finden oft überraschend schnelle Besserung und Heilung durch meine ärztl. Hilfe. Zu sprechen täglich von 9 bis 12 Uhr. 2439
M. Fiat, Freiburg-Zähringen, Hinterlichstr. 12

Rasch und Richtig Rüstet Ritzer* dich zum Sport!
*Sportsattlermeister Ritzer, a. Schwabentor
Freiburg i. B.
1066

Zu verkaufen
einige noch sehr gut erhaltene 2550
Herren-Anzüge
sowie ein
Sport-Anzug
Markgrafenstraße 12
Emmendingen.
An- und Verkauf dortselbst

2 gebrauchte
Damenräder
sind zu verkaufen 2554
Bahlingen
letztes Haus b. Riegelerstraße

Gebrauchtes
Herrenrad
preiswert zu verkaufen
Renstraße Nr. 34 I
Emmendingen.

Kleines tannenes
Büffet
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Gußeiserne
Wasserpumpe
bereits neu, wegen Entbehrlichkeit sehr preiswert abzugeben. 2534
Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kleineres Quantum
Heu
für Kleintierhalter geeignet, zu verkaufen. 2537
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Ordentlicher aufgeweckter
Junge
für Botengänge sowie leichtere Arbeiten von hiesiger Firma
per sofort gesucht.
Angebote unt. Nr. 2556 an die Gesch. des Bl.

Mädchengesuch!
Suche zum 1. oder 15. August ein 2557
Mädchen
das melken kann
Frau S. Pickard
Karlstraßerstraße 56
Emmendingen.

Gesucht
zur Mithilfe auf einem landwirtschaftlichen Büro jüngeres
Fräulein
mit guter Schulbildung und guter Handschrift zum baldigen Eintritt.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2540 an die Gesch. des Blattes.

Vertreter gesucht.
Hohes Verdienst bringt der Verkauf meiner ges. geschützten Schärfeapparate für Häckselmaschinen u. Sensen. Große Massenartikel. Jeder Landwirt kauft. Muster franko Nachnahme. Rückgabe gestattet. 2490
Max Strasser, Erfurt.

Darlehen
an reelle Leute, event. ohne Bürgen in jeder Höhe durch
H. Fuchsin, Ettenheim.
Mitcoupon Mk. 150.—

Fahrräder
Nähmaschinen
Zubehörteile
kaufen Sie gut und billig bei
W. Fuchs, Mechaniker
Teningen. 278

Bruchleidende!
Es wird Ihnen geholfen
auch in den schwierigsten u. verzweifeltsten Fällen.
Meine
Spezialität
ohne Feder
müssen Sie unbedingt kennen lernen. Sie werden überrascht sein, wie leicht sich Ihr Leiden erträglich gestaltet.
Unzählige Vorteile
gegenüber allen anderen Bandagen bietet Ihnen meine, endlich nach jahrelangem Bemühen fertiggestellte
Spezialität
Ferner empfehle meine Spezial-Vorfall-Bandagen Geradehalter, Leibbinden Saltenfavier sowie das Neueste für Kriegsfadern.
Sämtl. Artikel zur Krankenpflege.
Ich bin langjähriger Fachmann.
Kommen Sie zu mir!
Sie werden zufrieden gestellt.
C. H. Steinberg
Bandagen- und Sanitätshaus
Freiburg i. Br.
Bertholdstraße 22
Viele Dank- und Anerkennungsschreiben.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: für den Monat Juli Mk. 15000.—.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einsp. Petitzeile od. deren Raum 1000.— Mk., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 2600 Mk. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 1000 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1392.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung bei der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7383

Nr. 162 — Emmendingen, Montag, 16. Juli 1923. — 58. Jahrgang

Pressestimmen zur englischen Regierungserklärung.

WTB. London, 14. Juli. Die „Times" schreiben in einem Leitartikel, es sei notwendig, daß die Bevölkerung des Kontinents begreife, daß die von der Regierung abgegebene Erklärung die Ansichten Englands wirklich vertrete. England könne nicht länger einer Lage zusehen, in der seine Ansichten, Interessen und Wünsche unberücksichtigt gelassen würden.

WTB. London, 14. Juli. Reuter meldet aus Newyork: die amerikanischen Blätter besprechen die Erklärung Baldwins und bezeichnen sie als eine klare, kräftige Schildrung der Zustände in Europa. Der Newyork Herald sagt, die Beurteilung der Ruhrangelegenheit in dieser Erklärung sei im Geiste eines wirklichen Geschäftsmannes gehalten. Die New-World sagt voraus, die Wirkung der Rede werde groß und immer größer werden. Die Newyork Times bemerkt, man könnte Einzelheiten kritisieren, die Absicht sei aber lobenswert. Der britische Vorschlag, soweit er in der Erklärung umrissen werde, bedeute einen Schritt vorwärts, dem selbst die französische Regierung ihre Sympathie nicht versagen könne.

WTB. London, 14. Juli. Die Pall Mall Gazette nennt die Regierungserklärung den wertvollsten Beitrag zur Sache des europäischen Friedens, der jemals gemacht worden sei. Mit Ausnahme von Paris sei Baldwins Rede überall in der Welt günstig aufgenommen worden. Einer die Kommentare aus Brüssel seien nicht freundlich. Frankreich dagegen habe seine erste Antwort auf diese Erklärung schon gegeben, nämlich durch die Besetzung von Elberfeld und Barmen.

WTB. London, 14. Juli. Reuter meldet aus Washington: Hier wurde eine Erklärung von zuständiger Seite veröffentlicht, die besagt, daß die Washingtoner Regierung von den zuständigen britischen offiziellen Persönlichkeiten bezüglich der geplanten britischen Antwort an Deutschland nicht befragt worden sei. Washington habe auch keine Anregung hervorgebracht. Die Pressenachrichten über einen Meinungsaustausch durch Vermittlung des Botschafters in London seien unbegründet. Man werden die offiziellen Kreise es ablehnen, sich zu der Erklärung des britischen Premierministers zu äußern, ist man allgemein der Auffassung, verschiedene seiner Darlegungen bedeuteten, daß irgend ein Versuch unternommen werde, um einen Ausweg aus den Reparationsschwierigkeiten durch eine gemeinsame internationale Aktion zu finden. Diese Aktion würde zum Ziele haben, die deutsche Zahlungsfähigkeit von wirtschaftlichem Gesichtspunkte aus festzustellen. Wenn dies der Hauptinhalt der Vorschläge der britischen Regierung wäre, so würde der Plan, wie er in Washington erklärt wird, viel Gemeinsames mit den Anregungen des Staatssekretärs Hughes haben, die dieser im Oktober vorigen Jahres der französischen Regierung vorgelegt habe.

WTB. Paris, 14. Juli. Wie das Journal mitteilt, hat gestern der Ministerrat, der sich mit der französischen Haltung angesichts der britischen Erklärung beschäftigte, beschlossen, der britischen Aktion ihre Entwicklung zu lassen, damit man alsdann in voller Kenntnis handeln könne. Man will mit Ruhe den englischen Entwurf abwarten, da es ja möglich wäre, daß er im wesentlichen die Direktiven der französisch-belgischen Politik annehme.

Arbeiterpartei und Gewerkschaften gegen die Unterdrückung.

Berlin, 14. Juli. Wie der „Vorwärts" aus Duisburg meldet, hat die sozialdemokratische Partei Duisburgs an die sozialistische Kammerfraktion in Brüssel folgendes Telegramm gerichtet: „Die Not der arbeitenden Bevölkerung im hiesigen Bezirk ist aufs Äußerste gestiegen. Verzweiflungsausbrüche schlimmster Art sind zu erwarten, wenn die unerhörte Bedrückung, die schlimmer ist als im Kriege, andauert. Wir richten die dringende Bitte an Euch und alle Sozialisten, allen Einfluß aufzubieten, damit die unerträglichen Leiden der schuldlosen Bevölkerung beendet werden. Helft, bevor es zu spät ist!"

— Die Ortsvorstände der freien, christlichen und Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften in Duisburg haben an den kommandierenden General der belgischen Besatzung ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Wir erlauben uns, erneut an Sie mit der Bitte herangetreten, die durch die von Ihnen erlassenen Verordnungen hervorgerufenen unbeschreiblichen Leiden der arbeitenden Bevölkerung abzustellen. Durch Beschränkung des Verkehrs haben Tausende von Arbeitern und Angestellten bei der großen Hitze große Wegstrecken zu laufen. Ohnmachtsanfälle, Hitzschläge usw. kommen häufig vor. Ferner wirkt das beschlossene Schließen der Fenster während der Sperrzeit bei der gegenwärtigen Temperatur geradezu verheerend. Eine der fürchterlichsten Erscheinungen ist das Schicksal der werdenden Mütter; viele Frauen, die ihrer schweren Stunde entgegensehen, fühlen mit Schrecken, daß sie sterben müssen, weil die Geburtshilfe nachts nicht erreicht werden kann. Diese Behandlung erzeugt eine Atmosphäre in der Bevölkerung, die verhängnisvoll wirken muß. Als Vertreter der Arbeitnehmerschaft halten wir uns für verpflichtet, Sie auf diese Zustände aufmerksam zu machen, ehe es zu spät ist und der Haß der Völker jede Verständigung unmöglich macht."

— In einem Aufruf der Freien Gewerkschaften vom Rheinland und Westfalen heißt es nach einer Meldung des Vorwärts aus Essen: Unter großen Versprechungen werden Arbeiter und Angestellte für die Bestrebungen der Sonderbündler zu gewinnen gesucht. Alle diese Lockungen wurden mit einem klaren und unzweideutigen Nein beantwortet. Die Gewerkschaften werden nach wie vor jede Sonderbestrebungen mit aller Kraft abwehren. Eine Million freigewerkschaftlich organisierter Arbeiter im Rheinland und in Westfalen werden alles tun, um die Durchführung der Pläne der Sonderbündler zu verhindern.

Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 14. Juli. Die Teuerung in der zweiten Juliwoche. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes für den 11 Juli auf 21 510 (1913/14 = 1) Steigerung. Die Steigerung gegenüber der Vorwoche (16 180) beträgt somit 32,9 Proz.

WTB. Berlin, 14. Juli. (Großhandelspreise). Die allgemeine Unsicherheit der Marktlage führte in der zweiten Juliwoche zu außerordentlichen Preissteigerungen, namentlich auf den Produktenmärkten, die in Verbindung mit der weiteren Erhöhung der Kohlen- und Eisenpreise das allgemeine Preisniveau in der Zeit vom 3. bis 10. Juli von dem 22 888fachen des Friedensstandes auf das 48 644fache oder um 44 v. H. hoben. Gleichzeitig stiegen von den Hauptgruppen die Lebensmittel im Großhandel von dem 29 597fachen auf das 43 853fache oder um 47 v. H., die Industriestoffe von dem 41 737fachen auf das 57 976fache oder um 39 v. H., ferner die Inlandswaren von dem 31 051fachen auf das 46 206fache oder um 49 v. H. und die Einfuhrwaren von dem 47 714fachen auf das 60 834fache oder um 27 v. H.

WTB. Paris, 14. Juli. Die Ere Nouvelle will wissen, daß der gestrige Kabinettsrat es nicht abgelehnt habe, sich an einer gemeinsamen Antwort an Deutschland zu beteiligen England suche einen Schiedsspruch des Völkerbundes, was man jetzt in Paris anzunehmen scheine. Der Schlüssel der künftigen Politik liege also nicht in Paris, London oder Brüssel, sondern in Genf.

WTB. London, 14. Juli. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreibt zu dem Entwurf der englischen Antwortnote, daß eine Sachverständigenkommission an der Festsetzung der deutschen Zahlungsfähigkeit vertraulich arbeiten solle, und daß im Anschluß der Reparationskommission ein Amerikaner als Vorsitzender von allen Mächten begrüßt werden würde. Es seien drei Arten der von Deutschland angebotenen Garantien, die große Aehnlichkeit mit den von belgischen Sachverständigen kürzlich Vorgeschlagenen hätten. Die Frage des passiven Widerstands werde in einem Mantelbrief zum Entwurf der Antwortnote besonders erörtert.

Unter dem Freiheitsbaum.

Roman von Klara Viebig.

(46) (Nachdruck verboten.)

Ein heftiger Disput erhob sich. Die einen, zumal der Schwarze Peter mit seinen Feueraugen waren dafür, durch Brand und Mord mit allem aufzuräumen, was sich ihnen hindernd in den Weg stellte. Hans Bast und Iltis-Jakob bestanden dagegen auf Vorsicht.

Auch Bäckler hatte seine Heftigkeit bereits vergessen: diesmal hatte der Nikolai recht. Er schlug sich, wenn auch ungern, auf dessen Seite. Es passte dem König der Diebe sonst gar nicht, daß einer außer ihm sich eine Hauptstimme herausnahm, er, er allein hatte zu kommandieren in seinem Reich.

Aber wie nun zu etwas wahrhaft Ertrüglichem kommen?! Es lohnt sich letzterhand alles nicht recht. Die kleinen Bäuerlein, denen sie Räuchlung und Backofen ausleerten, hatten jetzt selber nichts zu brechen und zu beißen mehr, und die großen Hofbauern hatten — wenn man's auch nicht achtete, daß die ihre Söhne und Knechte nachts gut bewaffnet wachen ließen — damit angefangen, all ihr Bargeld nach Trier oder Koblenz in sicheren Gewahrsam zu bringen. Und wollte man die Postwagen plündern, so war meistens nichts drinn; Reisende machten sich jetzt nicht auf den Weg bei der kalten Winterzeit; Auschichten für den Postraub gab's erst wieder zu Ostern wenn die Händler die großen Märkte bereisten.

Backenbart-Toni schlug vor, man solle in Kirchen einbrechen, und nannte gleich ein paar, in denen sich's wohl noch verlohnen würde. Zu Springiersbach hatten die Klosterbrüder, wenn auch die Franzosen in der Abteikirche vieles demoliert und den Heiligen die Nasen abgeschlagen hatten, noch mancherlei beiseite geschafft und im Gewölbe unter der Krypta verborgen. Die Amie wußte das!

Amie, die bis dahin geschmollt hatte, weil der Bäckler nicht viel nach ihr fragte, wurde auf einmal lebhaft und berichtete; sie hatte gut spioniert während ihres Dienstes beim Pfarrherrn.

Aber Johannes Bäckler war gegen Springiersbach; nicht weit von dort hatte er Julle Bläsius untergebracht, er würde sich hüten, die Blicke der Polizei auf jene Gegend zu lenken.

Backenbart-Toni schlug weiter vor: die Marienburg. Das wäre einmal ein Spaß, die adligen Damen des Stifts da oben im Hemde herumrennen zu sehen! Oder wie war's gar mit der großen Abtei Maria-Laach? Ein fetter Bissen!

Doch auch hierfür zeigte der Hauptmann seine Lust; er ging nicht weiter auf diese Vorschläge ein. In seinem Innern war etwas, das sträubte sich gegen das Kirchenausrauben. Früher war ihm das alles gleich gewesen, ob es eine Kirche war oder ein Kuhstall, aber nun, da er daran dachte, sich trauen und seinen Knaben taufen zu lassen, kam es ihn wieder wie Respekt an vor geheiligter Stätte.

Am besten war es, den Juden allerorten den Zehnten abzuverlangen. Und so die binnen drei Tagen nicht zahlten, ihnen ein Strafgeld aufzuerlegen, das sie an einen bestimmten Ort zu bringen hatten. Es gab so viele Juden rundum, an der Mosel und auf dem Hunsrück, und alle hatten etwas: Stoffe, Bänder, Hüte und Kleider, allerlei Tand im Laden, weiß Gott was noch! Die müßte man wieder einmal ordentlich schröpfen.

Jubelt klatschten die Weiber dem Hauptmann Beifall. Die schöne Frau des Iltis-Jakob zeigte ihre Füße, die steckten ohne Strümpfe in den Schuhen sie hatte sie nur mit alten Lappen umwickelt. Alle Weiber schrien auf einmal: „Ich kriegt Strümpf — ich en seiden Schürz — ich Windeln!" Es war ein Gekrächzer, daß die rustige Köhlerhütte zu eng war, es dröhnten einem die Ohren.

„Halt euer Maul", gebot Hans Bast. Und dann wendete er sich gegen den Bäckler. Die zwei Feldherrn saßen die zwei obenan, sich gegenüber. Nein, dafür war er nun ganz und gar nicht, sich so zu verzetteln. Der eine hier, der andere dorthin rennen, um das Judengeld einzutreiben?! Das war dumm und gefährlich, einer allein wurde viel zu leicht abfangen. Und wer stand dafür, daß er eine nicht angab.

„Unter uns gibt et keinen Verräter", sagte der Bäckler.

Hans Bast lachte grimmig: „Dat sagst du so. Menschen sind schwach."

Der Bäckler warf sich in die Brust: „Ich"

Aber der große Mann legte ihm die Hand auf den Mund: „Verschwör dich nit." Und dann, ohne noch auf jemand zu hören und ohne einen anderen zu Wort kommen zu lassen, legte er klar, daß man am besten zusammenhalten war das beste Mittel, dem Auseinandersprengtwerden zu entgehen und dadurch auch der unausbleiblichen Gefangennahme einzelner Mitglieder. Und warum dachten sie denn immer nur an Mosel und Hunsrück? Die waren ja schon so abgegrast; auf der Eifel droben war noch etwas zu holen. Pa, die arme Eifel! Wölfe und Schnee und armselige Bauern!

„Und reiche Müller", sagte Hans Bast. Er strich sich den Bart. — —

Die schöne Anne stahl sich zur Hütte hinaus; sie hatte dem schwarzen Peter tief in die Augen gesehen, und wenn es niemand wahrnahm, hatte ihr Fuß den seinen gesucht. Immer wieder hatte Flasche gekreist; war es der Schnaps nun, den sie getrunken hatten in langen Zügen, oder was machte ihnen so heiß? Die schöne Anne stand draußen und fühlte die Winterkälte nicht. Würde der Peter herauskommen, würde es ihm gelingen, sich unbemerkt zu ihr zu schleichen?

Da war er! Schwarz wie der Teufel, Höllenfeuer sprühte ihm aus den Augen. Sie lief ihm entgegen und schlang die Arme um ihn, fühlte wie berauscht seine heiße Glut.

Sie vergaßen ganz, wo sie waren, und daß der Mond jetzt anfing zu scheinen. Die Treiser Straße schimmerte wie ein weißes Band durch die Bäume. Sie waren von dort her deutlich zu sehen. Ein Mann trieb eine Sau die Straße entlang.

Mit knapper Not noch fuhren die Verliebten auseinander, als jetzt Iltis-Jakob nach seinem Weib rief. Es war Zeit, um zu gehen. Der Mitt gab den Gästen ein Stück Weges das Geleit. Er wußte es bald so einzurichten, daß er als letzter ging. Immer mehr blieb er zurück und immer mehr auch verlangsamte die schöne Anne ihren Schritt. Nun hatten sie sich. Die anderen waren voraus; sie sanken sich dahinter einem hohen Schneehaufen wieder.

(Fortsetzung folgt.)